

**Niederschrift der 40. Sitzung der Gemeindevertretung Am Mellensee
am Dienstag, den 21.02.2023 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,
Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee**

öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr bis 21:02 Uhr

Teilnehmer:

Bürgermeister
Broshog, Frank

Fraktion DIE LINKE

Janke, Tobias
Kruppa, Judith
Schulze, Doreen

ab 19:06 Uhr

Fraktion CDU

Porath, Dargo
Rarrasch, Torsten
Thiele, Andreas

ab 19:06 Uhr

Fraktion SPD

Daske, Bert
Koch, Ingo

Fraktion UWG

Borkowski, Wilfried
Pehnert, Dirk
Schuster, Antje
Tscherwinka, Maik

Freie Wähler

-

AfD

Elsner, Dieter

Entschuldigt:

Boss, Theo
Kosicki, Thomas
Hänsel, Milan

UWG
UWG
Freie Wähler

Unentschuldigt:

Verwaltung:

Berkholz, Patrizia
Gast, Ulrike
Gonschorek, Carolin
Reetz, Thomas
Zehler, Sven

(Teamleiterin Haupt- und Schulamt)
(Teamleiterin Kämmerei)
(Teamleiterin Ordnungsamt)
(Teamleiter Bauverwaltung)
(Schriftführer)

anw. geladene Gäste:

Klühsendorf, Philipp
Kalk, Maik

(stellv. Gemeindebrandmeister)
(MK Dienstleistungen)

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Einwohnerfragestunde
7. Bekanntgabe/Vorstellung der stellvertretenden Gemeindebrandmeister der Gemeinde Am Mellensee
8. BSV 182/39/2023 - Beschluss der Vergabe der Verpachtung zu Betrieb/ Bewirtschaftung des Strandbades am Mellensee, im OT Mellensee
9. Antrag auf BSV - Umgang mit Arbeitsaufträgen aus den Fachausschüssen und Ortsbeiräten durch die Verwaltung (UWG) – **TOP wird entfernt**
10. Antrag auf BSV - Machbarkeitsstudie / Kostenschätzung Verlegung Bauhof Sperenberg nach Kummersdorf Gut (CDU / UWG)
11. Antrag auf BSV - Überarbeitung der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee (CDU)
12. Antrag auf BSV - Entwicklung eines Konzeptes/ einer Machbarkeitsstudie zur Nutzung der leerstehenden Räumlichkeiten in dem Gebäude Feuerwehrgerätehaus Sperenberg für etwaige Kita-Betreuung oder Büros der Verwaltung (CDU)
13. Antrag auf BSV - Kriterienkatalog für Freiland-Photovoltaikanlagen in der Gemeinde Am Mellensee (DIE LINKE / UWG / CDU)
14. Antrag auf BSV - Prüfauftrag neuer Standort für Sirenenanlage OT Klausdorf (UWG)
15. Diskussion über die Einführung des papierlosen Sitzungsdienstes und ggf. Erteilung des Auftrages an die Verwaltung zur Vorbereitung einer Beschlussvorlage
16. Kenntnisnahme des Entwurfes der Haushaltssatzung 2023 nebst Anlagen der Gemeinde Am Mellensee
17. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
18. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung (GV), Herr Tscherwinka, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Tscherwinka stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 12 Gemeindevertreter anwesend.

Der Vorsitzende der GV erklärt zunächst, dass Herr Theo Boss aus altersbedingten Gründen sein Mandat als Gemeindevertreter zum 28.02.2023 freiwillig niederlegt. Eine persönliche Verabschiedung in dieser Sitzung, welche seine Letzte gewesen wäre, ist aufgrund seiner aktuellen Erkrankung leider nicht möglich. Herr Christian Glienicke wird seinen Platz in der GV sowie im Bauausschuss ab dem 01.03.2023 übernehmen. Im Hauptausschuss wird zukünftig Herr Dirk Pehnert von der UWG vertreten sein. Die Verabschiedung des Gemeindevertreters Theo Boss soll zur nächsten Sitzung nachgeholt werden.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -

Der Einreicher des Antrages auf BSV zum TOP 09 nimmt diesen Tagesordnungspunkt (TOP) von der Tagesordnung in der Hoffnung, dass sich die Zusammenarbeit ab Herbst dieses Jahres verbessern werde. Weiterhin hinterfragt er, ob denn der TOP 03 aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung öffentlich behandelt werden sollte, da die ursprüngliche Vergabe der Kita-Hort-Kombi im Jahr 2020 öffentlich im Hauptausschuss behandelt wurde.

Der Vorsitzende der GV erklärt, dass es aufgrund der vertraglichen Angelegenheiten nichtöffentlich behandelt werden müsse.

Zu 4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -

Es liegen keine Einwendungen zur 39. Niederschrift - öffentlicher Teil - vor.

Zu 5. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister (BM) berichtet über folgende Sachverhalte:

- Mitgliederversammlung der LAG (Fördermittelverein) am 18.01.2023 bzgl. Fördermittel im Bereich LIDA (europäisches ländliches Entwicklungsprogramm):
 - o neue Förderperiode: Beginn ab 01.07.2023
 - o Förderrichtlinie des Landes aktuell noch in Abstimmung mit den einzelnen Ministerien
⇒ erste Informationsveranstaltungen hierzu müssen noch warten
 - o erhebliche Änderungen in der Förderrichtlinie (z.B. Ausführungsbestimmungen) zu erwarten

Die Gemeindevertreterin Frau Doreen Schulze betritt den Sitzungssaal um 19:06 Uhr.
Es sind nun 13 Gemeindevertreter anwesend.

- Feierstunde zum 30-jährigen Bestehen der GAG Klausdorf in der Produktionsschule Ludwigsfelde (Einrichtung der GAG Klausdorf) am 24.01.2023 mit zweijähriger Zeitverzögerung aufgrund der Corona-Einschränkungen (Nachholtermin):
 - o u.a. Teilnahme der Gemeinde Am Mellensee, da sie zu 25% Teilhaber der GAG ist

Der Gemeindevertreter Herr Andreas Thiele betritt den Sitzungssaal um 19:06 Uhr.
Es sind nun 14 Gemeindevertreter anwesend.

- Anhörung zur Besetzung der stellvertretenden Gemeindewehrführung in der Gemeinde Am Mellensee am 24.01.2023 ⇒ weitere Informationen in TOP 07
- Auswertung des 2. Bundeswarntages (08.12.2022):
 - o positiver Verlaufen als der 1. Bundeswarntag
 - o Handlungsbedarf in Folge der Auswertung ergeben
 - o Warnung in der Gemeinde Am Mellensee ordnungsgemäß erfolgt
 - o aktuelle Diskussion zwischen Kommunen und Landkreisen bzgl. Zuständigkeit/ Verantwortlichkeit für die Sirenen, da diese als Maßnahme für die Umsetzung des Katastrophenschutzes in der Zuständigkeit des Landkreises liegen
- aktueller Sachstand zur Thematik „mobiles Arbeiten“:
 - o Dienstvereinbarung vom Personalrat unterzeichnet und allen Mitarbeitern zur Kenntnis gegeben

- Mitarbeitergespräche und ggf. Anpassungen zu den Arbeitsverträgen in den nächsten Tagen
- Beschaffung der notwendigen Endgeräte (Notebooks, Smartphones) in Arbeit
- Beginn mit den Stellenausschreibungen für die neu zu besetzenden Stellen
- Gespräch in der Verwaltung bzgl. Nutzungs- und Betreuungsvertrag für das Bürgerhaus Saalow:
 - Mühlenverein Saalow kann/will den Vertrag nicht mehr aufrechterhalten
 - Übertragung des Nutzungs- und Betreuungsvertrages an Saalower Landleben e.V.
 - ⇒ Bürgerhaus weiter in Betreuung/Benutzung
 - Klärung der Vertragsdetails folgt
- Präsentationsveranstaltung „Altersfreundliche Gemeinde“ am 15.02.2023:
 - gut besuchte Veranstaltung
 - leider keine Vorinformation bzw. Berichterstattung durch die MAZ trotz Anfrage erfolgt
 - Auswertung/Handlungspapier online einsehbar
 - ⇒ Aufgaben zur altersfreundlichen Ausrichtung der Gemeinde
 - Nachfolgetermine in Verantwortung der Verwaltung, der Gemeindevertretung sowie des Seniorenbeirates in Planung und Organisation
- Ehrung der Bürgerin Frau Lütjens zum 100. Geburtstag am 20.02.2023 durch Besuch des Bürgermeisters im Pflegeheim Saalow ⇒ Dank an Frau Schuster für die Unterstützung
- Erinnerung an die laufende Schöffenwahl:
 - bisher 6 Bewerbungen eingegangen
 - 12 Bewerber laut Amtsgericht benötigt
 - finale Bewerberliste wird der GV nach Bewerbungsschluss vorgelegt

Zu 6. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende der GV geht zunächst auf die offene Anfrage der Elternvertretung bzgl. der Verkehrslage an der Grundschule Sperenberg aus dem vergangenen Hauptausschuss ein und verliest in diesem Zusammenhang die schriftliche Stellungnahme der Bauverwaltung, welche nachträglich ins Ratsinformationssystem gestellt werden soll.

Der BM ergänzt, dass die Verwaltung dazu einen Vor-Ort-Termin mit allen Beteiligten planen werde.

Der Ortsvorsteher Rehagen beantragt die aktive Teilnahme zu den TOPs 07 bis 09 des nichtöffentlichen Teils der Sitzung.

Der Vorsitzende der GV bestätigt die Teilnahme zu den TOPs 07 sowie 09.

Eine Einwohnerin aus Sperenberg erklärt, dass sich die Hortkinder aus Sperenberg in der vorletzten Woche mit einem Brief an den BM bzgl. des Bolzplatzes vor Ort gewandt haben. Die Kinder möchten diesen gerne wieder bespielen, da durch die geplante Containerlösung an der Grundschule die aktuell zur Verfügung stehende Spielfläche reduziert werde. Eine Antwort des BM in Bezug auf den Brief der Hortkinder wird erbeten.

Der BM antwortet, dass sich die Sachbearbeiterin Gebäudemanagement diesbezüglich schon vor Ort ein Bild gemacht habe. Hintergrund sei, dass der Kunstrasenbelag aufgrund von dort abgefeuerter Pyrotechnik an Silvester zerstört bzw. verklebt ist. Der Bolzplatz musste vorsorglich vorübergehend gesperrt, bis der Kunstrasenbelag durch ein Unternehmen erneuert bzw. repariert worden ist. Dies sei aktuell in Planung, jedoch gebe es noch keinen genauen Termin hierfür. In Bezug auf die geplanten Container könne er noch keine genauen Aussagen treffen. Der BM bietet an, dass er den Hortkindern die Antwort auf die Anfrage vor Ort persönlich mitteilt.

Weiterhin erklärt die Einwohnerin und zugleich Erzieherin aus Sperenberg, dass man die Streichung der 6 zusätzlichen Erzieherstellen im Stellenplan 2023 aufgrund der aktuell angespannten Personalsituation nochmal überdenken solle.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE hinterfragt die Teilnahme des Ortsvorstehers Rehagen zu TOP 09 des nichtöffentlichen Teils aufgrund der vergangenen Ereignisse bzgl. der Geheimhaltung von vertraulichen Informationen.

Der Vorsitzende der GV erklärt, dass den Ortsvorstehern das Recht auf Teilnahme im nichtöffentlichen Teil laut Kommunalverfassung des Landes zustehe, sofern die Angelegenheit den eigenen Ortsteil betreffe.

Eine Erzieherin aus der Kita Wirbelwind bekräftigt nochmal die Aussage der Vorrednerin bzgl. der Stellenstreichungen bei den Erziehern im Stellenplan, da die Erzieher momentan am Limit laufen und die Gefahr bestehe, dass Erzieher aufgrund dieser dauerhaften Belastung kündigen und woanders hingehen.

Der Vorsitzende der GV zeigt Verständnis für die Situation und erklärt, dass es sich hierbei um einen Haushaltsentwurf handle, welcher zunächst in den Fachausschüssen beraten werde. Er bestätigt, dass die Einsparungen im Haushalt nicht bei den Schwächsten Gliedern stattfinden sollten.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE fordert die Betroffenen bzw. Erzieher auf, zu den Beratungen in den Fachausschüssen bzgl. der HH-Satzung zu kommen. Die Termine sind über die Homepage der Gemeinde einsehbar.

Ein Mitglied der Fraktion UWG erklärt, dass man diese Anregungen bzw. Meinungen auch so schon mit aufnehmen könne.

Eine Erzieherin aus der Kita Rehagen bestätigt, dass alle Einrichtungen in der Gemeinde aufgrund der akuten Personalsituation am Limit laufen und deshalb die 6 zusätzlichen Stellen eingeplant wurden, um die Erzieher zu entlasten.

Der Vorsitzende der GV wiederholt, dass es keine generelle Ablehnung der zusätzlichen Erzieherstellen sei. Evtl. könne man sich auf eine Kompromisslösung von zunächst 3 zusätzlichen Stellen einigen. Dies sei allerdings abhängig von der notwendigen Finanzierung.

Ein Einwohner aus Kummerdorf Gut kritisiert die in der Satzung neu festgesetzten Gebühren des KMS für die dezentrale Abwasserentsorgung und möchte wissen, ob bzw. was man dagegen unternehmen könne. Die Gebühr sei um ca. 100% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Der Vorsitzende der GV erklärt, dass er zusammen mit dem Bürgermeister Vertreter der Gemeinde im KMS sei und dort die Frage ebenfalls aufkam. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass der Hinweis zur Preisanpassung bereits in der letzten Sitzung des vergangenen Jahres erfolgte und sich darauf niemand beschwert hatte. Das Problem hierbei sei, dass es immer weniger Eigenheimbesitzer mit Gruben gebe. Somit teilen sich die anfallenden Gesamtkosten auf immer weniger Grundstückseigentümer auf. Es dürfe auch keine Benachteiligung von Eigentümern mit Abwasseranschlüssen geben, da diese Kosten für die Bereitstellung der Abwasseranschlüsse hatten.

Der Gemeindevertreter Herr Andreas Thiele verlässt den Sitzungssaal um 19:30 Uhr für eine Minute und betritt den Sitzungssaal wieder um 19:31 Uhr.

Der Vorsitzende der GV erklärt, dass man die kommende Mitgliederversammlung des KMS am 08.03.2023 nutzen könne, um ausführlichere Informationen diesbezüglich zu erhalten und offene Fragen zu klären.

Der Einwohner aus Kummerdorf Gut verweist in diesem Zusammenhang auf die einzuhaltende Einspruchsfrist und möchte wissen, wie weit denn die Gebühren zukünftig noch steigen werden. Er äußert seine Empörung über die extreme Preissteigerung je $\frac{1}{2}$ m³, welche nur mit einem kurzen Anschreiben des KMS mitgeteilt, jedoch nicht vernünftig für den Bürger nachvollziehbar begründet wurde. Weiterhin spricht er die zusätzliche Messungenauigkeit von einem $\frac{1}{2}$ m³ an.

Der BM erklärt, dass der KMS als kommunaler Zweckverband keine Gewinne mit den Benutzungsgebühren erzielen dürfe und demzufolge Gewinne aus dem Vorjahr mit den Folgejahren gemäß dem KAG ausgeglichen werden müssen. Die Gebühren dienen ausschließlich der Deckung der anfallenden Kosten für die dezentrale Abwasserbeseitigung, welche in unserer Kommune durch den Subunternehmer M. Thomas erfolgt. Diese werden separat von der zentralen Abwasserentsorgung kalkuliert. Wer dagegen vorgehen möchte, könne seine Rechte als Bürger

in Anspruch nehmen. Um die Frist waren, sollte der Einspruch zeitnah beim KMS eingereicht werden.

Dem Vorsitzenden der GV sei bewusst, dass die Antwort auf die Frage aktuell nicht zufriedenstellend für die Bürger sei. Deshalb solle man die Mitgliederversammlung des KMS besuchen bzw. ihm vorab eine schriftliche Anfrage schicken, die er dort vortragen könne.

Zu 7. Bekanntgabe/Vorstellung der stellvertretenden Gemeindebrandmeister der Gemeinde Am Mellensee

Nachdem Herr Marius Freitel als amtierender Gemeindebrandmeister (GBM) das Wort zu diesem TOP vom BM erhalten hat, berichtet er über die erfolgte Anhörung für die Besetzung der stellvertretenden Gemeindebrandmeister in der Gemeinde am 24.01.2023. Es gab drei Bewerber, über welche zwischen den einzelnen Ortswehren abgestimmt wurde. Dabei vielen die meisten Stimmen auf die Kandidaten Philipp Klühsendorf (FFW Kummersdorf Alexanderdorf) und Andreas Thiele (FFW Klausdorf).

Der BM beglückwünscht die beiden Stellvertreter zu diesem Ehrenamt und überreicht die Ernennungsurkunden.

Die Gemeindevertretung schließt sich den Glückwünschen an.

Zu 8. BSV 182/39/2023 - Beschluss der Vergabe der Verpachtung zu Betrieb/ Bewirtschaftung des Strandbades am Mellensee, im OT Mellensee

Der Vorsitzende der GV erklärt, dass es zu einer Pattsituation bei der Bewerberwahl in der vergangenen Sitzung gekommen ist und demzufolge erneut über die Verpachtung des Strandbades Mellensee entschieden werden soll. Zwischenzeitlich habe sich jedoch die Sachlage bzgl. der Bewerber geändert, da einer der beiden übrig gebliebenen Bewerber aufgrund der vorherrschenden öffentlichen Meinung in der Gemeinde seine Bewerbung für das Strandbad zurückgezogen hat. Demzufolge verbleibe nur noch der Bewerber MK Dienstleistungen. Der Beschlusstext müsse dahingehend angepasst werden. Auch der Pachtvertragsentwurf liegt bereits von der Verwaltung vor.

Ein Mitglied der Fraktion UWG stimmt der Verpachtung des Strandbades an MK Dienstleistungen unter Vorbehalt der Zustimmung der Fördermittelstelle zu. Der Pachtvertrag müsse jedoch nochmal überarbeitet werden, da der Passus mit dem Steg doppelt im Pachtvertrag aufgeführt wurde. Weiterhin sollte die Nutzungsmöglichkeit des Strandbades für Vereine mit in den Vertrag aufgenommen werden. Er kritisiert in diesem Zusammenhang, dass nicht alle Wünsche und Anmerkungen bzgl. des Pachtvertrages, welche zuvor schriftlich an den BM geschickt wurden, bei der Erstellung durch die Verwaltung berücksichtigt wurden, wie z.B. die Höhe der Kautions, welche vorab genau definiert werden sollte.

Der BM erklärt, dass alle Details zum Pachtvertrag im Verhandlungsgespräch mit dem Interessenten angesprochen bzw. geklärt worden sind. Jetzt gehe es zunächst um die Entscheidung für den Interessenten MK Dienstleistungen. Der Pachtvertrag könne anschließend final ausgefertigt werden.

Mitglieder der Fraktion DIE LINKE bestätigen diesen Ablauf und erfragen, wie die Versorgung der Vereine bei entsprechender Nutzung durch die Vereine usw. erfolgen werde und wann mit der Fertigstellung des Mehrzweckgebäudes zu rechnen sei.

Der BM erklärt, dass für die Versorgung Sache des Pächters sei.

Der Teamleiter der Bauverwaltung erklärt, dass die Vergaben der Küche sowie der Bodenbelagsarbeiten im Obergeschoss in Arbeit sind und entsprechende Angebote in der Bauverwaltung vorliegen. Die Vergabe der Außenanlagen erfolge am kommenden Donnerstag. Hier liege bisher nur ein Angebot vor. Insgesamt hoffe man, dass die größten Bauarbeiten bis spätestens zum Beginn der Saison im Mai 2023 fertiggestellt sein werden.

Der Vorsitzende der GV lässt zunächst über die Änderung des Beschlusstextes zur vorliegenden Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss-Nr.: 422/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Änderung des Beschlusstextes zur Beschlussvorlage 182/39/2023 wie folgt:

Der letzte Satz im Beschlusstext „Vor Unterzeichnung wird der Vertrag der Gemeindevertretung zum Beschluss vorgelegt.“ wird gestrichen.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

_0 Enthaltungen

angenommen

Beschluss-Nr.: 423/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt, die Verwaltung damit zu beauftragen, mit folgendem Interessenten in Vertragsverhandlungen bzgl. der Verpachtung des Strandbades Mellensee einzutreten:

MK Dienstleistungen
Saalower Straße 21
15838 Am Mellensee

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 9. Antrag auf BSV - Umgang mit Arbeitsaufträgen aus den Fachausschüssen und Ortsbeiräten durch die Verwaltung (UWG) – TOP wird entfernt

Dieser Tagesordnungspunkt wird entfernt.

Zu 10. Antrag auf BSV - Machbarkeitsstudie / Kostenschätzung Verlegung Bauhof Sperenberg nach Kummersdorf Gut (CDU / UWG)

Der BM sieht die Verlegung des Bauhofes als kritisch an, da der Umfang der Maßnahme durch die Verwaltung nicht umsetzbar und die Kosten für die Verlegung im Haushalt nicht darzustellen sei. Seiner Meinung nach sollte der Bauhof im Ortsteil Sperenberg verbleiben. Evtl. komme ein alternatives gemeindeeigenes Objekt in der Nähe des alten Bahnhofes in Sperenberg als neuer Standort für den Bauhof in Frage.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE stellt einen Antrag auf Verweisung des vorliegenden Antrages zur Klärung der offenen Punkte sowie der Umsetzung in den Bauausschuss. Hierzu sollte zunächst geklärt werden, ob die Verlegung des Bauhofes sinnvoll sei und zudem vorab eine Kosten-Nutzen-Analyse erstellt werden.

Ein Mitglied der Fraktion CDU sieht den vom BM angesprochenen alternativen Standort im Ortsteil Sperenberg aufgrund der extremen Höhenunterschiede sowie der schlechten Zuwegung zum Grundstück als fragwürdig an.

Der Vorsitzende der GV lässt über den Antrag der Fraktion DIE LINKE abstimmen.

Beschluss-Nr.: 424/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt den Antrag auf BSV - Machbarkeitsstudie/ Kostenschätzung Verlegung Bauhof Sperenberg nach Kummersdorf Gut (CDU/ UWG) zunächst zur Klärung der offenen Punkte sowie der Umsetzung in den Bauausschuss zu verweisen.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

angenommen

Zu 11. Antrag auf BSV - Überarbeitung der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee (CDU)

Es findet zunächst eine Diskussion bzgl. der Befangenheit des Antragstellers und Gemeindevertreters Andreas Thiele statt, da dieser selbst Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf ist. Da die Überarbeitung der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen verhältnismäßig viele Kameraden der FFW betreffen würde, könne dies jedoch vernachlässigt werden.

Der BM erklärt, dass er Änderungen diesbezüglich generell offen gegenüberstehe, es stelle sich nur die Frage der Umsetzung.

Der Antragsteller der Fraktion CDU erklärt, dass die bestehende Satzung nicht mehr zeitgemäß sei und man mit der Überarbeitung dieser Satzung einen zusätzlichen Anreiz schaffen würde, um neue Mitglieder für die FFW zu gewinnen. In anderen Kommunen gebe es bereits alternative Modelle bzgl. der Gewährung von Aufwandsentschädigungen.

Der Einreicher des Antrages ändert den Beschlusstext nachträglich wie folgt ab:

„Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Überarbeitung der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee zu Gunsten ehrenamtlich Tätigen.

Die Gemeindeführung ist einzubeziehen.“

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE stellt den Antrag auf Verweisung des vorliegenden Antrages der Fraktion CDU in den BSK- oder Hauptausschuss, da es bzgl. der Satzung vorab viel zu überarbeiten bzw. zu beraten gebe.

Der BM erklärt, dass die Satzung bereits bestehe und nur überarbeitet bzw. angepasst werden solle. Der Aufwand halte sich deshalb in Grenzen.

Der Antragsteller ergänzt, dass die überarbeitete Satzung anschließend nochmal in den einzelnen Ausschüssen beraten werde.

Beschluss-Nr.: 425/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt den Antrag auf BSV - Überarbeitung der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee (CDU) zunächst zur Beratung in den BSK-Ausschuss bzw. den Hauptausschuss zu verweisen.

Abstimmungsverhältnis:

3 Ja-Stimmen

11 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

abgelehnt

Beschluss-Nr.: 426/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Überarbeitung der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee zu Gunsten ehrenamtlich Tätigen.

Die Gemeindeführung ist einzubeziehen.

Abstimmungsverhältnis:

11 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

3 Enthaltungen

angenommen

Zu 12. Antrag auf BSV - Entwicklung eines Konzeptes/ einer Machbarkeitsstudie zur Nutzung der leerstehenden Räumlichkeiten in dem Gebäude Feuerwehrgerätehaus Sperenberg für etwaige Kita-Betreuung oder Büros der Verwaltung (CDU)

Der BM erklärt, dass er für die Nutzung dieser Räumlichkeiten als Büroräume der Verwaltung bereits eine Stellungnahme abgegeben habe. Die Nutzung der Räume als Kita sei seiner Meinung nach technisch nicht umsetzbar. Es sei ein Ausbau der Räume erforderlich, was enorme Kosten

verursachen würde. Weiterhin könnten die Auflagen des MBS nicht erfüllt werden, da Außen-spielflächen fehlen und die Kinder sich zudem in der Nähe einer Hauptverkehrsstraße aufhalten würden. Fraglich wäre auch die eingeschränkte Möglichkeit der Eltern, ihre Kinder in die Kita zu bringen.

Der Einreicher der Fraktion CDU erklärt, dass man den zweiten Weg hinter dem Feuerwehrge-bäude dafür nutzen könne, da dieser kaum genutzt werde.

Ein Mitglied der Partei AfD widerspricht dieser Aussage und folgt den Einwänden des Bürger-meisters.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE schlägt vor, dass ein Konzept für die mögliche Nutzung die-ser leerstehenden Räumlichkeiten erarbeitet werde und man anschließend schaut, wofür diese genutzt werden können.

Die Einreicher des Antrages ändern den Beschlusstext nachträglich wie folgt ab:

„Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Entwicklung eines Konzep-tes/einer Machbarkeitsstudie zur Nutzung der leerstehenden Räumlichkeiten in dem Gebäude Feuerwehrgerätehaus Sperenberg.“

Beschluss-Nr.: 427/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Entwicklung eines Konzep-tes/einer Machbarkeitsstudie zur Nutzung der leerstehenden Räumlichkeiten in dem Gebäude Feuerwehrgerätehaus Sperenberg.

Abstimmungsverhältnis:

13 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltungen

angenommen

Zu 13. Antrag auf BSV - Kriterienkatalog für Freiland-Photovoltaikanlagen in der Ge-meinde Am Mellensee (DIE LINKE / UWG / CDU)

Der Bürgermeister stimmt diesem Antrag bzw. der Umsetzung vollumfänglich zu.

Die Vorsitzende des Bauausschusses erklärt, dass man sich mit dieser Thematik bereits im kom-menden Bauausschuss am Donnerstag auseinandersetzen werde.

Beschluss-Nr.: 428/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, so bald als möglich einen Kriterienkatalog für Freiland-Photo-voltaikanlagen in der Gemeinde Am Mellensee zu erstellen.

Hierbei ist durch die Verwaltung zu prüfen, in welcher Form dies später rechtsverbindlich für alle Vorhaben zu veröffentlichen ist (Satzung, Richtlinie, ...).

Bis zur Erstellung dieses Kriterienkataloges sind sämtliche Anfragen bzgl. der Errichtung von PV-Anlagen auf Freilandflächen aufschiebend zu beantworten.

Die Gemeindevertretung und die betroffenen Ortsbeiräte sind über eingegangene Anfragen zu informieren.

Der Bauausschuss trägt federführend die Regelungsstatbestände und deren Konkretisierungen zusammen und übergibt diese zur weiteren Bearbeitung an die Verwaltung zur finalen Beschluss-fassung.

Das zu erarbeitende Regelwerk muss mindestens zu den Gesichtspunkten aus Anlage 01 klare Aussagen beinhalten. Zur Erarbeitung empfehlen die Unterlagen ebenfalls aus Anlage 01.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 14. Antrag auf BSV - Prüfauftrag neuer Standort für Sirenenanlage OT Klausdorf (UWG)

Der BM verweist in diesem Zusammenhang nochmal auf die Auswertung zum Bundeswarntag. Die schnellste Lösung für dieses Anliegen wäre die Abschaltung der Anlage bis zur räumlichen Versetzung. Die Alarmierung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf erfolge über die Pieper sowie die Smartphone-App.

Der Einreicher des Antrages erklärt in Absprache mit dem Kreisbrandmeister, dass es zwei getrennte Ansteuerwege (Probealarm und Einsatzalarm) für die Sirenenanlage gebe. Es würde demzufolge genügen, wenn der Probealarm am Mittwochnachmittag ausgeschaltet werde. Für den normalen Einsatzalarm könne die Anlage weiterhin in Betrieb bleiben. Es bestehe trotzdem die Möglichkeit den Probealarm in Absprache mit der Feuerwehr Klausdorf manuell, z.B. durch Anruf bei der Leitzentrale, zu testen.

Der Vorsitzende der GV weist auf den offen gelassenen Termin im Beschlussvorschlag hin, welcher noch ergänzt werden müsse.

Der BM erklärt, dass die Abschaltung des Probealarmes umgehend umgesetzt werden könne. Eine mögliche Verlagerung der Sirenenanlage müsse nachträglich mit der Gemeindeführung besprochen werden und verursache zusätzliche Kosten, welche gegenüber dem Landkreis als Träger des Katastrophenschutzes zu erbringen sind.

Ein Mitglied der Fraktion CDU ergänzt, dass ältere Kameraden der FFW die Sirene als Einsatzsignal nutzen. Eine Verlagerung der Anlage um wenige 100m, z.B. auf die Gemeindeverwaltung, würde akustisch nicht viel bringen, da sie ja überall gehört werden müsse. Eine komplette Abschaltung der Anlage könne er nicht befürworten.

Es findet eine Diskussion darüber statt, wie bzw. wann der Probealarm manuell getestet werden könne.

Beschluss-Nr.: 429/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee das Rederecht für den anwesenden Gemeindebrandmeister Herrn Marius Freitel zum TOP 14.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Der Gemeindebrandmeister Herr Freitel zeigt Verständnis für diese Situation. Dennoch sei zu beachten, dass der Probealarm, welcher in einem automatisierten Prozess der Leitstelle ausgelöst wird, dazu diene, die Funktion der Sirenen für den Fall eines Einsatzes zu testen. Dieser wöchentliche Testlauf würde dann entfallen. Eine generelle Umstellung des Probealarmes auf eine andere Uhrzeit werde auf Wunsch einer Kommune bzw. einer einzigen Sirene nicht erfolgen. Der GBM wird gebeten in Absprache mit der Leitstelle eine Lösung für diese Situation zu erarbeiten und eine entsprechende Rückmeldung an den BM bis zum Ende der laufenden Woche zu geben.

Ein Mitglied der Fraktion CDU schlägt vor, gleich ein Gesamtkonzept für die zukünftige Gestaltung der Alarmierung der Feuerwehren im Einsatzfall bzw. der Einwohner im Katastrophenfall zu erarbeiten und in diesem Zusammenhang die Gesamtkostennote beim Landkreis abzurufen. Die Kinder der Klausdorfer Kita haben jetzt schon viele Jahre mit diesem Zustand gelebt. Da komme es auf ein paar weitere Monate nicht mehr an. Möglicherweise könne man diese Kosten dann über entsprechende Fördermittel abrechnen. Man sollte nicht gleich mit dem Beschluss die Sirene abschalten, da dies zu voreilig sei.

Ein Mitglied der Fraktion UWG erklärt, dass das Problem jetzt schon seit 5 Jahren in der Gemeinde bekannt sei und einige Kinder dadurch schon traumatisiert seien. Deshalb müsse schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden.

Der Vorsitzende der GV erklärt, dass mit diesem Beschluss nur die Standort-, Machbarkeits- und Kostenanalyse beschlossen werde und nicht die Abschaltung der Sirene.

Beschluss-Nr.: 430/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Standort-, Machbarkeits- und Kostenanalyse zu erstellen, die Sirene OT Klausdorf vom derzeitigen Standort Baruther Straße 1 (GPS 52.15,13.40) direkt neben der Kita „Abenteuerland“ weg zu verlegen. Alternativ wäre zu prüfen, ob es möglich ist die Sirene aus dem Probealarm Mittwoch 15 Uhr herauszulösen.

Die Analysen sind der Gemeindevertretung zur Sitzung im Monat April 2023 unter einem eigenen TOP vorzulegen.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 15. Diskussion über die Einführung des papierlosen Sitzungsdienstes und ggf. Erteilung des Auftrages an die Verwaltung zur Vorbereitung einer Beschlussvorlage

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE erklärt, dass viele Kommunen sowie der Landkreis bzgl. der Sitzungen bereits weitestgehend papierlos arbeiten, um die Umwelt zu schonen. Damit sich jeder Mandatsträger ein entsprechendes Endgerät seiner Wahl anschaffen könne, schlage Sie vor, dass eine einmalige Aufwandspauschale ausgezahlt werde. Dies solle spätestens zur nächsten Kommunalwahl im kommenden Jahr umgesetzt werden. Der Sitzungsdienst würde dadurch in Bezug auf den enormen Arbeits- sowie Zeitaufwand zusätzlich entlastet werden.

Ein Mitglied der Fraktion UWG schließt sich dieser Idee an, bittet jedoch darum, dass die jährlichen Haushaltspläne weiterhin in Papierform zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorsitzende der GV spricht sich für die Digitalisierung im Sitzungsdienst aus und erklärt, dass dazu eine Anpassung der bestehenden Aufwandsentschädigungssatzung notwendig sei.

Ein Mitglied der Fraktion SPD bestätigt ebenfalls den Vorschlag.

Der Bürgermeister ergänzt, dass man im Zusammenhang mit der im nächsten Jahr anstehenden Kommunalwahl eine entsprechende Richtlinie bzw. die rechtlichen Bestimmungen erarbeiten könne. Gleichzeitig müsse man die technischen Voraussetzungen schaffen. Es dürfe jedoch kein Zwang zur Nutzung für die Mandatsträger geben.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE erklärt, dass sich die gewählten Mandatsträger selbst zum papierlosen Sitzungsdienst verpflichten sollten.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE stellt den Antrag zur Erarbeitung einer entsprechenden Beschlussvorlage durch die Verwaltung.

Beschluss-Nr.: 431/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt, die Verwaltung damit zu beauftragen, eine Beschlussvorlage bzgl. der Einführung des papierlosen Sitzungsdienstes in der Gemeinde Am Mellensee zu erarbeiten.

Abstimmungsverhältnis:

13 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltungen

angenommen

Zu 16. Kenntnisnahme des Entwurfes der Haushaltssatzung 2023 nebst Anlagen der Gemeinde Am Mellensee

Die Teamleiterin der Kämmerei erklärt, dass sie den Entwurf zur Haushaltssatzung 2023 hiermit in die GV eingebracht hat. Dieser gehe nun zur weiteren Beratung in die einzelnen Ausschüsse bzw. Ortsbeiräte. Weiterhin gibt sie eine kurze Übersicht über den eingebrachten Haushalt 2023.

Der erste Entwurf für den Haushalt 2023 hatte ein Defizit von ca. 2,5 Mio. Euro. Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und den Fachämtern genau festgelegt, welche Maßnahmen in 2023 umsetzbar sind und welche finanziellen Mittel benötigt werden. Der

Gesamtergebnishaushalt im HH-Jahr 2023 konnte nicht ausgeglichen aufgestellt werden. Das ordentliche Ergebnis wurde mit einem Fehlbedarf von 1.285,6 Tsd. Euro errechnet. Zur Deckung steht die Rücklage aus dem geprüften und beschlossenen Jahresabschluss 2014 zur Verfügung. Dennoch verbleibe für das HH-Jahr 2023 ein Fehlbetrag von 351.834 Euro. Für die Investitionstätigkeit im HH-Jahr 2023 stehen 1.330.010 Euro als Einzahlungen zur Verfügung. Für die Auszahlungen im gesamten investiven Bereich werden 4.215.650 Euro benötigt. Die Kasenliquidität sei aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel in 2023 gegeben. Die geplanten Investitionen im HH-Jahr 2023 sind ab den Seiten 211 einzeln dargestellt. Die vorliegende Haushaltsatzung wurde mit einem Defizit aufgestellt. Weitere Mittel zur Deckung aus der Rücklage stehen noch nicht zur Verfügung, da sich die Jahresabschlüsse 2015 bis 2017 derzeit in der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt befinden. Wie bereits im Vorbericht erwähnt, wurden seitens der Verwaltung Einsparungen bei den Personalkosten vorgenommen. In der Teamleiterberatung mit dem Bürgermeister wurde beraten, dass die neu zu besetzenden Stellen erst ab dem 2. Halbjahr 2023 finanziell eingeplant werden. Dies sei in der Beschaffung bzw. Schaffung der entsprechenden Arbeitsplätze begründet. Die Stellen wurden bis auf 2 in der Bauverwaltung nicht gestrichen. Ebenso sind die Stellen im Erzieherbereich nicht gestrichen worden, sondern nur nicht finanziell hinterlegt. Sollte keine Erhöhung der Erträge bzw. Senkung der Aufwendungen erfolgen, ist die Gemeinde gezwungen, ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen. Sie bittet um Beratung des Entwurfes zur HH-Satzung 2023 sowie Einbringung entsprechender Vorschläge.

Der BM wiederholt, dass es aktuell noch keine Deckung im Haushalt 2023 gibt. Möglicherweise könne das finanzielle Defizit mit den offenen Jahresabschlüssen ausgeglichen werden. Die Gemeinde könne versuchen, sich die Bestätigung der Kommunalaufsicht bzgl. der HH-Satzung 2023 unter der Voraussicht der Deckung durch die Rücklagen aus den offenen Jahresabschlüssen einzuholen. Im Falle eines erforderlichen Haushaltssicherungskonzeptes bestehe die Pflicht für die Gemeinde, Möglichkeiten zur Kostenreduzierung aufzuzeigen. Möglicherweise müssen dann freiwillige Aufgaben, wie z.B. der Jugendclub oder die Bibliothek gestrichen werden.

Ein Mitglied der Fraktion UWG kritisiert, dass die aktuellen Stellungnahmen der Verwaltung zum HH-Plan sehr kurzfristig zur Verfügung gestellt wurden. Dies müsse zukünftig schneller geschehen. Weiterhin erklärt er, dass trotz eines Haushaltssicherungskonzeptes 3% freiwillige Aufgaben möglich seien. Da man aktuell unter diesem Wert liege, sei keine Streichung in diesem Bereich notwendig. Dies wird durch ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE bestätigt.

Zu 17. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Der Vorsitzende der GV erkundigt sich beim BM nach dem aktuellen Stand der Kostenanalyse für den Kita-Neubau gemäß dem Beschluss 415/39/2023 aus der vergangenen Sitzung.

Der BM erklärt, dass man sich derzeit in Gesprächen dazu befinde und die entsprechenden Informationen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung folgen.

Ein Mitglied der Fraktion UWG kritisiert, dass die Auswertung bzgl. der Verlegung der Sportanlagen an der Grundschule Sperenberg nicht auf der Tagesordnung steht.

Der BM erklärt, dass die Auswertung bzw. Unterlagen zum Zeitpunkt der Ladung der GV-Sitzung noch nicht vorlagen und der TOP deshalb nicht auf die Tagesordnung genommen wurde. Dies werde in der kommenden Sitzung nachgeholt.

Ein Mitglied der Fraktion UWG erklärt diesbezüglich, dass die Verlegung der Sportanlagen gemäß der kurzfristig per Mail zur Verfügung gestellten Stellungnahme durch ein Planungsbüro als kritisch angesehen werde und zudem mit erheblichen Mehrkosten verbunden sei. Daher sei der von der Fraktion UWG gestellte Antrag auf Verlegung der Sportanlagen an einen alternativen Standort abzulehnen. Die UWG zieht den Antrag dementsprechend zurück.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE schlägt vor, dass Aufträge, welche sich aktuell in der Verwaltung in Bearbeitung befinden, immer vorsorglich auf die Tagesordnung genommen und ggf. vertagt werden sollten, sofern die Bearbeitung noch nicht abgeschlossen wurde.

Der Vorsitzende der GV widerspricht diesem Vorschlag, da die Tagesordnungen der Sitzungen sowieso schon immer relativ voll seien. Man sollte deshalb nur sinnvolle Anträge bzw. Tagesordnungspunkte auf die Tagesordnung setzen.

Obwohl sich noch nicht alle Mitglieder der Gemeindevertretung mit den kurzfristig zur Verfügung gestellten Unterlagen bzgl. der Verlegung der Sportanlagen befassen konnten, soll aufgrund der fehlenden Standortalternative sofort ein Votum für die Bauverwaltung abgegeben werden. Die einreichende Fraktion des Antrages erklärt, dass die Ausführung der Sportanlagen an der Grundschule Sperenberg entsprechend der ursprünglichen Planung erfolgen solle. Diesem Vorschlag schließen sich alle 14 anwesenden Mitglieder der GV in einem offenen Votum an.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE erklärt, dass sie noch einige Fragen bzgl. der Beschaffung der digitalen Schultafeln im Zusammenhang mit dem Digitalpakt hat. In Absprache mit dem BM sollen diese Fragen schriftlich bei der Verwaltung eingereicht werden.

Zu 18. Sonstiges

Der BM erklärt, dass die Verwaltung eine Bauvoranfrage für die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses im OT Klausdorf beim Landkreis TF gestellt habe, da sich die angedachte Fläche nicht im Eigentum der Gemeinde befinde. Dies solle im Vorfeld geprüft werden.

Beschluss-Nr.: 432/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Anwesenheit sowie das Rederecht für die Teamleiterin des Haupt- und Schulamtes Frau Berkholz ab dem TOP 07 des nichtöffentlichen Teils der Sitzung.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	13 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	1 Enthaltungen	angenommen

Beschluss-Nr.: 433/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Anwesenheit sowie das Rederecht für die geladenen Gäste Herrn Wilke sowie Frau Brett zum TOP 07 des nichtöffentlichen Teils der Sitzung.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	13 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	1 Enthaltungen	angenommen

Beschluss-Nr.: 434/40/2023

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Anwesenheit sowie das Rederecht für den geladenen Gast Herrn Dr. Aschmann ab dem TOP 07 bis zum TOP 09 des nichtöffentlichen Teils der Sitzung.

<u>Abstimmungsverhältnis:</u>	13 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	1 Enthaltungen	angenommen

Der Vorsitzende der GV beendet damit den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:02 Uhr und bedankt sich bei allen Gästen.

Am Mellensee, den 28.03.2023



M. Tscherwinka
Vors. d. Gemeindevertretung